



Prof. Dr. E. Hexelschneider, Vorsitzender der UGL, informiert über die Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb.

Die Sieger im Wettbewerb zum Oktoberjubiläum



Sieger der Gruppe mathematisch-naturwissenschaftlicher Einrichtungen wurde die Sektion TV.



Dr. A. Riedel, 1. Sekretär der FDJ-KL, berichtet über die zahlreichen Erfolge der FDJler der Universität.

Für hervorragende Ergebnisse bei der Erfüllung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“ wurden mit einer Ehrenschleife des Zentralrates der FDJ zu Ehren des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution ausgezeichnet die

FDJ-GO „Heinrich Rau“ der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Beispielgebend bemühte sich diese GO um das Studium des Marxismus-Leninismus. So wurden alle FDJ-Gruppen der GO in den Wettstreit um den Titel „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“ einbezogen, wurde die Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres erhöht, erwarben 374 Freunde das Abzeichen „Für gutes Wissen“ und arbeiteten 48 Freunde als Propagandisten in Betrieben und Einrichtungen der Stadt Leipzig. Mit den in hoher Qualität durchgeführten Studienkonferenzen des 1. Studienjahres, den Tagen der „FDJ-Studienkontrolle“ und der beispielhaften Arbeit am Parteitagobjekt „Sozialistische Intensivierung – eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe“ setzten sie Maßstäbe für die Kreisorganisation. Für ausländische Freunde wurden persönliche Patenschaften übernommen. Von der FDJ-GO ging der Aufruf zum Wettbewerb um das „Beste Studentenwohnheim“ aus.

mit Verbandsaufträgen nach dem Prinzip „Jeder Gruppe ihren Auftrag“ beispielhaft entwickelt. Das wurde besonders bei der vorbildlichen Führung des FDJ-Studienjahres und der aktiven Beteiligung an den Untersuchungen zu philosophischen Problemen der Mathematik im Rahmen des Parteitagobjektes deutlich. Darüber hinaus wurden vielfältige Anstrengungen unternommen, die Einstellung zum Studium konkreter in Taten umschlagen zu lassen. Als Beispiele seien hier nur genannt:

- das Jugendobjekt „Mathematik und Kohle“, das nunmehr auf noch besserem Niveau als „Mathematik und Praxis“ weitergeführt werden soll,
 - die Studentenkonferenzen, der Gauß-Wettbewerb, die Erfahrungsaustausche mit dem Dresdner Büro zur Anwendung der Mathematik,
 - der Kampf um die Aktivierung der Lehrstudenten des JO „Studentenvorbereitung“, Ferienlager Bad Saarow, Konferenzen zum Schulpraktikum u. a.
- In der Etappe nach den Studentenferien 1977 wurden die Verbandsaufträge in den Studentenwohnheimen erfüllt und der Anlauf des neuen Studienjahres sowie die FDJ-Verbandswahlen hervorragend politisch geführt.

Mit dem Solidaritätsbanner der FDJ-Kreisorganisation wurden ausgezeichnet die

FDJ-GO „Rosa Luxemburg“ der Sektion Phil./WK

Sie erhielt das Banner für ihre Leistungen bei der Erfüllung des FDJ-Auftrages „IX. Parteitag“ und insbesondere für ihre Erfolge in Verwirklichung der Aufgabe: „Wir wollen den Bruderbund mit der Sowjetunion festigen und stets als proletarische Internationalisten handeln“. Unter Leitung eines politisch gefestigten FDJ-Aktivs erzielten die FDJ-Mitglieder dieser GO gute Ergebnisse bei der Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus.

So haben sie einen großen Anteil an der erfolgreichen Arbeit am Parteitagobjekt der Jugend „Gesellschaftspolitisches Praktikum der ML-Lehrstudenten“. Sie erzielten gute Ergebnisse in der Bewegung zum Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“ und bei der Entwicklung einer offensiven und lebendigen Agitationsarbeit durch das Agitatorenkollektiv der FDJ.

Beispielhaft für die gesamte Kreisorganisation leisteten die Mitglieder der FDJ-GO „Rosa Luxemburg“ durch ihre aktive Solidarität mit den ausländischen Studierenden an der KMU. Die FDJ-GO hat die Erfüllung des Freundschaftsvertrages mit dem Länderbereich der lateinamerikanischen Studenten zum persönlichen Anliegen der Mehrzahl ihrer FDJ-Mitglieder gemacht. Sie haben das FDJ-Betreuungssystem für die ausländischen Studierenden an ihrer Sektion weiter verbessert. FDJ-Studien dieser GO haben einen großen Anteil an der Arbeit unseres „Interklubs“ und der „Aktivgruppe Solidarität“. Die FDJ-GO überwiegt im Studienjahr 1976/77 23 Mark je Mitglied auf das Konto der antirassistischen Solidarität.

● Stellvertretend für 17 FDJ-Gruppen wurden in Anerkennung hervorragender Ergebnisse bei der kommunistischen Erziehung der Jugend und der Erfüllung des FDJ-Auftrages „IX. Parteitag“ in Vorbereitung des 60. Jahrestages die FDJ-Gruppe MP 74-82 der FDJ-Grundorganisation Mathematik und 74-11 der GO Germanistik/Literaturwissenschaften mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der KMU“ ausgezeichnet.

● In Anerkennung vorbildlicher Leistungen bei der Anagnung, Anwendung und Propagierung des Marxismus-Leninismus wird die FDJ-Gruppe 73-2 der FDJ-Grundorganisation „Karl Liebknecht“, Sektion Rechtswissenschaft, mit dem Titel „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“ ausgezeichnet.

● Mit der Ehrennadel für Kollektive in Hilfen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wurde durch den Zentralvorstand die FDJ-Gruppe 75-65 der Sektion TAS ausgezeichnet.

● Den Ehrennamen „Kollektiv der DSP“ erhielt die Arbeitsgemeinschaft von Wissenschaftlern des Physiologisch-Chemischen Instituts (Bereiche Medizin) „Membrantransport“.

● Die GST-Grundorganisation der Sektion Journalistik wurde als beste GO mit der Ehrenfahne des Zentralvorstandes geehrt.



Den Sonderpreis des Rektors für nichtmatrikulierende Einrichtungen erhielt das FML.



Von den theoretischen Einrichtungen des Bereiches Medizin wurde das Kollektiv des Anatomischen Instituts ausgezeichnet.



Das Kollektiv der medizinischen Klinik erhielt die Auszeichnung in der Gruppe der klinischen Einrichtungen.

Fotos: R. Müller



W. Weikert, 1. Sekretär der SED-KL, übernimmt die Moppe mit den erfüllten Verpflichtungen der FDJler.

FDJ-GO „Edwin Hoernle“ der Sektion TV

Mit großer Initiative widmeten sich die Mitglieder dieser Grundorganisation der Auswertung der Dokumente des IX. Parteitages. Alle FDJ-Gruppen beteiligten sich am Wettstreit um die „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“. 470 FDJler erwarben das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in einer der drei Stufen, 297 Freunde arbeiteten propagandistisch während ihres Leistungspraktikums, 21 FDJ-Gruppen sind Träger des Titels „Kollektiv der DSP“.

Im Kampf um hohe Studienleistungen und um die Anwendung des erworbenen Wissens arbeitet die GO beispielhaft. Am Jugendobjekt der GO sind 370 Freunde beteiligt, 18 hervorragende Forschungsleistungen konnten zur VI. Zentralen Leistungsschau delegiert werden. Hohe Arbeitsleistungen erbrachten die Freunde dieser GO beim Ausbau der „Moritzbeutel“, bei Weiterhaltungsarbeiten in den SWH und im Energiekombinat. 50 Freunde waren Mitglieder des Übungsverbandes Osttrübe. Mit der Gestaltung politisch-kultureller Programme der FDJ-Gruppen, der Arbeit des GO-Klubs, des Singeklubs und der Jugendtanxkapelle sowie dem sportlichen Leben wird beispielhafte Arbeit geleistet.

Das Wettbewerbsbanner der FDJ-Kreisorganisation erhielt in Anerkennung sehr guter Arbeit in der Etappe der unmittelbaren Vorbereitung des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution die

FDJ-GO „Gerhard Harig“ der Sektion Mathematik

Die Grundorganisation gehört über den gesamten Zeitraum des Kampfes um die Erfüllung des FDJ-Auftrages „IX. Parteitag“ zu den stabilen der FDJ-Kreisorganisation. Dabei wurde besonders die Arbeit

FDJ-GO „Karl Liebknecht“ der Sektion Rechtswissenschaft

mit dem Banner „X. Weltfestspiele“ und dem Ehrennamen „Karl Liebknecht“ für das Studentenwohnheim der Grundorganisation ausgezeichnet. In der Grundorganisation wurde mit der beispielhaften Führung des Wettstreits um die „Ausgezeichnete Gruppe im MLG“ eine verstärkte Hinwendung aller FDJ-Gruppen für das Studium des Marxismus-Leninismus erreicht. Über die dabei verbesserte Zusammenarbeit mit der Lehrgruppe M/L der Sektion wurde auch die breite rechtpropagandistische Tätigkeit der FDJ-Studien an Oberschulen und Betriebsberufsschulen qualifiziert. Im Studienjahr 1976/77 traten 236 Freunde vor etwa 3000 Schülern, Berufsschülern und Werkstätten zu diesen Problemen auf. Die Beteiligung von Freunden der GO am Forschungsobjekt „Umweltschutz“ wurde mit einer Studentenkonferenz zum Thema „Probleme des Ausgleichs ökonomischer Nachteile aus Immissionschäden“ öffentlich abgerechnet und ausgewertet. Im 20. FDJ-Studentensommer bewiesen die Freunde der Grundorganisation in den ZJO Drushba-Trasse und FDJ-Initiative Berlin, im VEB BMK Süd und in den Interbrigaden ihre hohe Einsatzbereitschaft. Der 50er Block der GO im Verband Osttrübe zum VI. Turn- und Sportfest der DDR wurde ebenfalls für herausragende Leistungen ausgezeichnet.

Im Studentenwohnheim konnten durch das zwischen Partei, FDJ und staatlicher Leitung abgestimmte und einheitliche Vorgehen weitere Erfolge erzielt werden. Über die Realisierung solcher grundlegenden Probleme wie Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, durch die Einrichtung eines Selbststudienraumes, der Bibliothek sowie umfangreiche Renovierungsarbeiten wurden die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert und ein niveauvolles geistig-kulturelles Leben gestaltet.

Auch bei der interdisziplinären Arbeit geht es also um die Einheit von Forschung und Ausbildung und damit um die kompromißlose Nutzung des Vorzugs der Universität. Wir brauchen dazu dringend die Forcierung der theoretischen Diskussion auf disziplinärer Grundlage und die Bildung zeitweiliger, überschaubarer Kollektive in der Grundlagen- wie in der angewandten Forschung zur Lösung ganz konkreter Aufgaben, die hohe Anforderungen an die gemeinsame Arbeit von Natur-, Gesellschaftswissenschaftlern und Medizinern stellen. Den sozialistischen Wettbewerb gilt es mit dem zielgerichteten Einsatz und der rationalen Nutzung der vorhandenen ökonomischen Fonds so zu verbinden, daß ein Höchstmaß an wissenschaftlichen und ökonomischen Ergebnissen erreicht wird. Das bedeutet konsequente Verwirklichung der beschlossenen Sparmaßnahmen, Qualifizierung der Grundfondskräfte, vor allem der Leitung und Planung

der Investitions- und Rekonstruktionsaufgaben, effektiver Einsatz des vorhandenen Arbeitsvermögens und bessere Durchsetzung von Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Gesetzmäßigkeit. Prämissen dazu im Jahresplan 1978 sind die weitere Konzentration unserer Investitionskapazitäten auf den Bereich Medizin, den Einsatz der Werterhaltungskapazitäten zu mehr als zwei Dritteln im Bereich Medizin und den Internaten. Wir müssen aber einschätzen, daß die Rückstände in der Werterhaltung in manchen Einrichtungen unserer Universität bis 1980 nicht aufgeholt werden können.

Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Verbesserung der Situation können wir selbst durch einen zielgerichteten Einsatz unserer Kräfte in Eigenleistung, durch die „Mach-mit“-Bewegung und den Studentensommer leisten. Hier liegen noch erhebliche Reserven, deren Erschließung Aufgabe der Partei-,

entstehen mit der wissenschaftlich-technischen Revolution neue philosophisch-weltanschauliche, technisch-naturwissenschaftliche, wirtschaftliche, künstlerisch-ästhetische Fragen; neue Probleme, die das Leben den Absolventen auf Schritt und Tritt in immer stärkerem Maße stellt und stellen wird, und die letztlich darüber entscheiden, wie unsere Absolventen den Fortschritt meistern.

Die Arbeit der Studenten an Jugendobjekten, in wissenschaftlichen Studentenzirkeln, die Einbeziehung von Studenten in Forschungsgruppen und ihre Mitarbeit in der Kooperation mit Praxispartnern ihrer Sektionen, die Beteiligung am studentischen Wettbewerb und das Auftreten unserer Studenten als Propagandisten des Marxismus-Leninismus im Territorium – all das sind bewährte Formen und Methoden der kommunistischen Erziehung, die es jetzt mehr denn je durch das verstärkte

Engagement aller Lehrkräfte auszubauen gilt.

Beschleunigung bedeutet auf dem Gebiet der Forschung, daß theoretischer Erkenntniszuwachs und wissenschaftliche Solidität der Forschungsergebnisse vorrangig an ihrem Anwendungseffekt und ihrer gesellschaftlichen Wirksamkeit gemessen werden. Dieses Denken muß überall an unserer Universität in weit größerem Maße als bisher ausgeprägt werden. Ausgezeichnete Beispiele im Ringen um die Vertiefung des Bündnisses von Wissenschaft und Produktion – und darum geht es im Kern – liefern einige Forschungsergebnisse der Sektion TV, oder auch die neuen Applikationsgruppen „Angewandte Molekularphysik“ und „Anwendung mathematischer Methoden in den Bereichen Chemische Industrie sowie Kohle und Energie“, die bereits in ihrer Formierungsphase für die Industrie außerordentlich attraktiv geworden sind.

Fortsetzung Leitartikel

und Leistung der marxistisch-leninistischen Qualifizierung als Führungskraft der staatlichen Arbeit, auf die Bestenförderung von Studenten, im wissenschaftlichen Nachwuchs und im Lehrkörper sowie auf die systematische Erhöhung der politischen und wissenschaftlichen Reife aller Lehr- und Forschungsaktivisten ausrichten muß.

Auch die Erschließung dieser Reserven soll uns befähigen, bei der beschleunigten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in weitaus höherem Maße als bisher unsere Kräfte auf Schwerpunkte zu konzentrieren.

Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bedeutet eine Herausforderung an die wissenschaftliche Abteilung in allen Studienrichtungen. Jeder weiß: Es